

BIOFILM

WS 14/15 ALLE 2 WOCHEN AM DIENSTAG 19:00 IM
HÖRSAAL DER ZOOLOGIE, KÖNIGIN-LUISE-STR 1-3

28.10. Wie das Silberfischchen fliegen lernte

Ein Blick hinter die Kulissen von microfaunafilm

mit Alexander Fürst von Lieven

11.11. Willkommen Wolf

Seit 1998 siedeln sich in Deutschland wieder Wölfe an

Themenabend mit „Wolfswatcher“ David Wagner

25.11. Gorillas im Nebel

Fast 20 Jahre lang setzte sich Dian Fossey für den Schutz und die Erforschung der Berggorillas ein

Zu Gast: Neuroethologin und Verhaltensforscherin Constance Scharff

9.12. The Enemies of Reason

Dawkins-Themenabend

Film & Diskussion über Aberglaube, religiösen Wahn und Ignoranz gegenüber wissenschaftlichen Erkenntnissen

13.1. Klimawandel - kriegen wir die Kurve?

Film & Diskussion mit Klima-Comicheld Reinhold Leinfelder

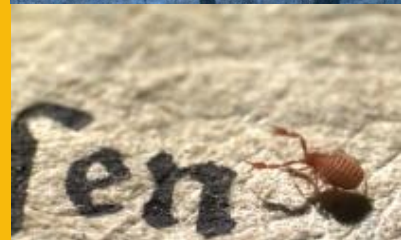
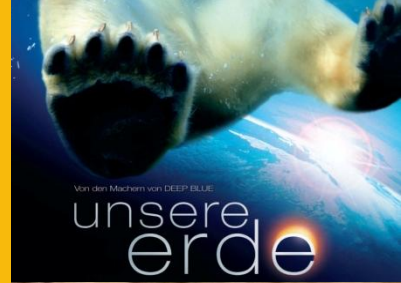
27.1. Jurassic Park (1993)

Wo ziehen wir die Grenze? Wissenschaftliche Verantwortung im Zeitalter der Gentechnik

mit Rupert Mutzel, züchtet neue Lebensformen im Labor

10.2. Biofilm Spezial

Stimmt mit ab, welchen Film ihr sehen wollt:
ab 1.12.14 auf bioini.wordpress.com oder im Stud. Büro



Dienstag 19:00

Hörsaal Zoologie

Königin-Luise-Straße 1-3

BIOFILM 2014

Ab dem Sommersemester 2014 findet alle zwei Wochen im Hörsaal der Zoologie ein Filmeabend statt. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge des Instituts für Biologie an der FU und soll eine Plattform für einen jahrgangsübergreifenden Austausch zwischen den Studierenden schaffen. Natürlich sind auch Gäste herzlich willkommen. Die ausgewählten Filme und Themenbereiche können anschließend kritisch diskutiert und bewertet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei thematisch im biologischen Bereich mit dem Genreschwerpunkt auf Dokumentarfilmen. Dabei soll allerdings auch ein gewisses Spektrum unterschiedlicher Genres bis hin zum Hollywood-Spielfilm thematisiert werden.

Bei der öffentlichkeitsgerechten Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte spielen multimediale und filmische Dokumentationsformen eine entscheidende Rolle. In wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlichte Artikel sind in erster Linie relevant für die Kommunikation unter Wissenschaftlern und werden von einer breiten Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Eine Rezeption wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Erkenntnisse erfolgt in der Regel über populärwissenschaftliche oder Massenmedien, sodass tatsächliche Inhalte hauptsächlich gefiltert an die nichtwissenschaftliche Öffentlichkeit gelangen, was einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung von Wissenschaft und Forschung hat. Biologische Inhalte haben weitreichenden Einfluss auf filmische Medien, vor allem in Form von Naturdokumentationen, aber auch in fiktionaler und cinematographischer Kunst. Die Art und Weise der Darstellung und die faktische Korrektheit ist selbstverständlich der künstlerischen Freiheit unterworfen und sollte auch in diesem Sinne bewertet werden. Eine Trennung zwischen Fiktionalität und Faktualität fällt fachfremden Personen jedoch häufig schwer, sodass auch bei der Wahrnehmung von realer Wissenschaft Fiktion und Fakten vermischt werden.

Die Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Inhalten in öffentlichen Medien ist vor allem für Wissenschaftler und Studierende der Naturwissenschaften ein bedeutender Erkenntnisweg, da es neben der Forschung ebenso Aufgabe sein muss, wissenschaftliche Inhalte öffentlichkeitsstauglich zu vermitteln. Aus diesem Grund ist die Auseinandersetzung mit filmischen Medien, die naturwissenschaftliche Inhalte und Thematiken verarbeiten, Hauptziel der Veranstaltung.

Der Filmeabend wird von Studierenden der Masterstudiengänge Biodiversität, Evolution und Ökologie und Biologie (Lehramtsmaster) und der FSI Biologie organisiert.